



in Kooperation mit:



in der Serie:

...laden ein zu einer online-Vortragsveranstaltung mit Chat-Diskussion:

Markus Raschke

BI Raus-aus-der-Steinkohle München, Protect the Planet, ÖDP

Johannes Mecke

BI Raus-aus-der-Steinkohle Unterföhring, 3. Bürgermeister Gemeinde Unterföhring, GRÜNE

Georg Sauerwein

Fossil Free München

„Klimanotstand München“: Raus_aus_der_Kohle und Nicht_rein_ins_Erdgas!

Donnerstag, **22.04.2021, 19:00 Uhr**, per online-streaming

„Klimanotstand“ und „München klimaneutral bis 2035“. So hat es der Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossen – das muss jetzt Konsequenzen haben!

Im Bürgerentscheid Raus-aus-der-Steinkohle am 05.11.2017 hat die Bürgerschaft Münchens **aus Klimaschutzgründen** mit großer Mehrheit entschieden, dass die **Kohleverbrennung im HKW Nord bis Ende 2022 beendet** werden muss. Der Kohleausstieg ist aber aktuell aus rechtlichen Gründen nicht möglich, da die zuständige Bundesnetzagentur den Kohleblock als „systemrelevant“ für die überörtliche Stromversorgung eingestuft hat – allerdings nur bis 2024.

Der Stadtrat hat am 27.11.2019 deshalb entschieden, dass die Kohleverbrennung „deutlich vor 2028“ beendet werden muss. Nach Ende der Systemrelevanz ist die Kohleverbrennung für die Stromversorgung Münchens „nicht wesentlich“ – stellt der TÜV-Süd in seinem Gutachten 10_2019 dazu fest. Das Öko-Institut Freiburg urteilt in seinem Gutachten 11_2019, dass es für etwaige Fernwärme-Notfälle (Ausfall des nächstgrößten Heizwerks Süd bei mehrtägig -16° Celsius) einfache und kostengünstige Alternativen gibt, die „Kleine Heizwerke-Lösung“.

Trotzdem will die Mehrheit im Stadtrat die Verbrennung fossiler Brennstoffe in Großkraftwerken nicht beenden: Für Errichtung und Betrieb einer neuen, **ausschließlich Erdgas-betriebenen „Gas- und Dampfturbinenanlage“ am HKW Nord (GuD3)**, haben die Stadtwerke München (SWM) das **Genehmigungsverfahren eingeleitet**. Diese neue Anlage wird frühestens 2030 in Betrieb gehen können und dann bis in die 2060er Jahre – mit oder ohne Beimischung von „grünem“ Wasserstoff – erhebliche Tonnagen an klimaschädlichem CO₂ emittieren: **Allein die GuD3 wird über 22 Mio. Tonnen CO₂ emittieren** – und damit **35% des ganz München noch verbleibenden „CO₂-Budgets“ bis zum Überschreiten des +1,5°-Ziels „verbrauchen“**.

Die **neue GuD3** ist zudem **nicht genehmigungsfähig**: Sie soll nämlich nicht in München, sondern auf dem Gebiet der Nachbargemeinde Unterföhring errichtet und betrieben werden. Die dortige Bevölkerung will jedoch nicht noch länger fossil-betriebene Kraftwerke dulden. Und der **Gemeinderat Unterföhring hat mehrfach einstimmig (!) beschlossen, dafür keinen Bebauungsplan** zu erlassen, wohl aber für

Erzeugungsanlagen mit erneuerbaren, klimafreundlichen Energien. **Damit fehlt „Baurecht“** für das fossile Erdgas-Großkraftwerk am SWM-Standort München-Nord.

Ebenfalls alles andere als klimafreundlich: Weltweit wird gefordert, dass 80% der aktuell bekannten Öl- und Gas-Vorkommen aus Klimaschutzgründen unverbrannt im Boden bleiben müssen! **Doch die SWM fördern mit ihrer Beteiligungsgesellschaft Spirit Energy Erdöl- und Erdgas in der Nordsee** und führen gar Erkundungsbohrungen in der Arktis durch; und dies mit **hohen Verlusten (-320 Mio. Euro in 2019)**. Stadtrat und Stadtwerke begründen das mit „Unabhängigkeit“ von Erdgaslieferungen von Großkonzernen und aus problematischen Herkunftsländern – tatsächlich kommt jedoch **maximal 1% des von Spirit Energy geförderten Erdgases in Bayern** an (und in München noch weniger). Schon weil keine direkte Pipeline von der Nordsee nach München existiert – und SWM-Diesel-Tankstellen und -Heizöl-Lieferungen von **Spirit Energy-Erdöl** auch nicht. Bezogen auf ihren Anteil (31%) und die bekannten Förderreserven von Spirit Energy bedeutet das: **Weitere 32 Mio. t CO₂ aus der Verbrennung von SWM-Erdöl und Erdgas!**

Zusammen machen diese beiden SWM-Projekte Erdgas-GuD3 und Spirit Energy **85% des für ganz München noch zur Verfügung stehenden CO₂-Budgets bis zum Überschreiten des +1,5-Grad-Ziels aus!** Das widerspricht eklatant den Stadtratsbeschlüssen „Klimaneutralität München 2035“, der globalen Klimagerechtigkeit und „Paris 2015“ und den Forderungen insbesondere aus der jüngeren Generation. Verantwortlich ist hierfür einzig und allein der Stadtrat der Landeshauptstadt München! Darüber wollen wir uns informieren und diskutieren.

Dr. Helmut Paschlau, U&A

Wer? **Markus Raschke**
Sprecher des Bündnisses Raus-aus-der-Steinkohle München;
Projektmanager bei Protect the Planet - Gesellschaft für ökologischen Wandel;
ÖDP-Bezirksrat im Bezirkstag von Oberbayern
Johannes Mecke
3. Bürgermeister Gemeinde Unterföhring, Mitglied im Gemeinderat seit 1990;
Gründer OV GRÜNE Ufg; stv. Sprecher der Bürgerinitiative Raus-aus-der-Steinkohle Unterföhring; Leiter der Musikschule Unterföhring
Georg Sauerwein
Fossil Free München

Wann? Donnerstag, **22.04.2021**, 19:00–20:30 Uhr

Teilnahme? **Online-Veranstaltung; Anmeldung unbedingt erforderlich:**
https://www.protect-the-planet.de/event/klimanotstand-muenchen-raus_aus_der_kohle-und-nicht_rein_ins_erdgas/

Zum Weiterlesen:

zur GuD: <https://fossilfreemunich.wixsite.com/home/kohleausstieg>

Zu Spirit Energy: <https://fossilfreemunich.wixsite.com/home/material>

wir unterstützen:



Kurztext:

Raus_aus_der_Steinkohle haben die Bürger*innen Münchens im erfolgreichen Bürgerentscheid entschieden. Doch der Stadtrat zögert das Ende der Kohleverbrennung weiter hinaus. Und die Stadtwerke leiten gar das Genehmigungsverfahren für ein neues fossiles Erdgas-Großkraftwerk am HKW Nord ein, das – würde es genehmigt – bis in die 2060er Jahre 22 Mio. t CO₂ emittieren wird. Und dann fördert die SWM-Tochter Spirit Energy in der Nordsee Erdöl und Erdgas; nicht etwa für München, sondern für die Weltmärkte – und die Verbrennung bedeuten weitere 32 Mio. t CO₂. Zusammen 85% des für ganz München noch zur Verfügung stehenden globalen „CO₂-Budgets“ bis zum Überschreiten des +1,5°-Klimaziels! Verantwortlich ist der Stadtrat der Landeshauptstadt München.